

Widerspruch zum Einzelhandel u. Zentrenkonzept Schmölln, 12.10.2016 09:47



Behauptung: die Fa. BBE wurde im Mai beauftragt, bzw. Angebot angefordert
BBE wurde unseres Wissens schon im Februar 16 beauftragt, vor der Abstimmung im
Stadtrat

Seite 101, Leerstände:

Behauptung: 9 leer stehende Gewerbeeinheiten mit 350 qm

Realität:

Markt:

1. ehemals Eiring
2. Cafe Scholz
3. ehemals Rossmann, neben Henig
4. Reisebüro Stadtmauer
5. Engemann
6. Pub Big Ben

Zufahrten zu Markt, Marktgassen:

7. Neben Friseur Krüger Pfarrgasse
8. Mittelstr. Neben Kosmetik/ Solarium
9. Vietnamese Mittelstr.
10. Versicherung Mittelstr.
11. Dresdner Bank

Schloß Str./ Brandstr.

12. C- Markt
13. Jugendkonsum
14. Laden neben Fahrschule Kuchler

Crimmitschauer Str. zu Markt:

15. Getränke Donat
16. Holzspielwaren gegenüber Peugeot
17. ehemals Farben Lorenz
18. Obstlädchen
19. Blumen Inge

An der Sparkasse:

20. Riewe
21. Laden in der Sparkasse

Weiterhin kommen noch die Leerstände außerhalb des Stadtkern hinzu.

22. Norma Kaufhalle, Naumann Str.
23. neben Getränke Donat, Sommeritzer Str. - 340 m²
24. ehem. Lidl, Ronneburger Str.
25. ehem. SB halle, Ronneburger Str.
26. TIP Kaufhalle Robert Koch Viertel
27. dazu noch viel kleinere und mittlere Einzelhandelsflächen in Seitenstrassen, wie z.B. Clara Zetkin Str., Garten Str., West Str.

Die qm der Leerstände für Einzelhandel belaufen sich im Stadtgebiet auf ca. 6.000 – 8000 qm.

Hier wurden Zahlen mehr als geschönt, von geringen Leerstand kann keine Rede sein.

Seite 61:

Hier soll suggeriert werden, dass durch die „topographische Höhenlage“ es den Bewohnern der Heimstätte unmöglich gemacht wird, auf den Markt zum Einkaufen zu gelangen.

Dazu:

Stadtbuslinie fährt stündlich, über Brauereiteich, Lohsenstr. Gelangt man in 10 min. zu Fuß in die Heimstätte, im Umkehrschluss scheint die „Höhenlage“ dann wohl keine Rolle zu spielen

Seite 98:

In SLN soll auf Ausweitung von Nahversorgungszentren verzichtet werden!!

Trotzdem wird versucht die Heimstätte als solches auszuweisen, obwohl die Kriterien nicht ausreichen

Nahversorgungszentrum min. 3.000 Einwohner

Heimstätte: 1.100 Einwohner

Seite 95:

Mindeststandart für die Versorgungsstruktur eines Nahversorgungszentrums sind minimal 6 Betriebe, mit min. 1.500 qm Gesamtverkaufsfläche

Seite 120:

Die Verkaufsstruktur vom Leitemann als Bau- und Gartenfachmarkt, geht über das hier abgebildete weit hinaus.

Von den so genannten Randsortimenten, die bekanntlich 10 % der Gesamtverkaufsfläche nicht überschreiten dürfen, gehen seit Jahren schon negative Auswirkungen auf das Schmöllner Zentrum aus.

Leitemann „Randsortimente“ Ca. 200 qm Dekoartikel, Ca. 300 qm Zoobedarf, Ca. 250 qm

Heimtextilien, Ca. 300 qm Zimmerpflanzen und Schnittblumen, Ca. 250 qm Haushaltswaren

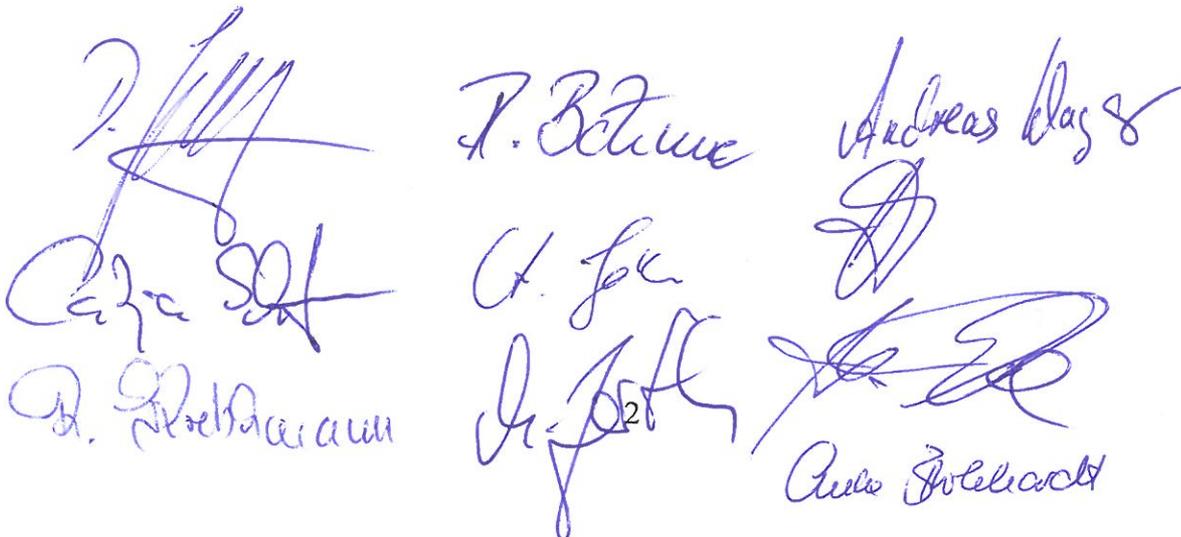
Ca. 1.300 qm von 6.000 qm, ist ein fünftel der Fläche und wohl kaum noch Randsortiment.

Deshalb ist der Bedarf an diesen Artikeln in SLN gedeckt, auch das findet im Konzept keine Erwähnung. Dies sind nur einige zu klärende Punkte.

Fazit: Diese Konzept ist in seiner Gesamtheit voller Widersprüche, schlecht Recherchiert und bewusst für die Interessen der Investoren ausgearbeitet. Durch bewusstes Weglassen

wichtiger Fakten, soll wohl die Notwendigkeit eines weitere Einzelhandelsgebietes am

Kemmnitzgrund suggeriert werden.

A collection of handwritten signatures in blue ink, arranged in three columns. The first column contains three signatures, the second column contains three signatures, and the third column contains three signatures. The signatures are written in a cursive style.